

II-3552 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17441J

1982-03-02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. STIX, Dr. FRISCHENSCHLAGER
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Verschwendung von Steuermitteln bei der Anschaffung
von Geräten und Anlagen für wissenschaftliche Zwecke

Die Freiheitliche Partei Österreichs tritt seit langem für eine Intensivierung der naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung im universitären und außeruniversitären Bereich ein, weil damit nicht nur die geistige und wirtschaftliche Ausgangsposition Österreichs im Wettbewerb mit den höher entwickelten Industrienationen verbessert werden kann, sondern weil gerade der Forschungsbereich in höchstem Maße geeignet ist, sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Arbeitskräfte zu bieten. Die über die beiden Forschungsförderungsfonds (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft) für Forschungsprojekte zur Verfügung gestellten Mittel werden als wertvolle Möglichkeit erachtet, diesen beiden Zielsetzungen näherzukommen.

Die Anfragesteller konnten jedoch in Erfahrung bringen, daß für im Rahmen dieser Fonds geförderte Projekte oftmals die Anschaffung teurer Geräte und Anlagen bewilligt wird, während die dafür notwendigen Wartungskosten bzw. Aufwendungen für sachkundiges Bedienungs- und Servicepersonal nicht mehr gedeckt sind. So wurde z.B. an der Universität für Bodenkultur ein Rasterelektronenmikroskop angeschafft, das 50.000-fache Vergrößerungen ermöglicht. Nach einiger Zeit konnten durch mangelnde Wartung nur 6.000-fache Vergrößerungen eingestellt werden. Dies hatte zur Folge, daß einerseits weder die für das Forschungsprojekt erforderlichen Beobachtungen angestellt werden konnten, während andererseits die Verwendung eines Rasterelektronenmikroskops zur Erzielung dieser vergleichsweise geringen Vergrößerung kaum erforderlich erscheint.

-2-

Ein zweites Problem ist die offensichtlich mangelhafte Koordination bei der Anschaffung und Evidenthaltung von Geräten und Anlagen für wissenschaftliche Zwecke. Es kommt immer wieder vor, daß kostspieligste, noch dazu meist im Ausland erzeugte und mit Devisen bezahlte Geräte nach dem Abschluß eines Forschungsprojektes ungenützt an den entsprechenden Instituten verbleiben und mangels Wartung verkommen, während möglicherweise gleichzeitig an anderen Institutionen parallele Anschaffungen getätigt werden. Andererseits konnte in Erfahrung gebracht werden, daß z.B. ein Professor der Technischen Universität Wien dazu verhalten wird, sich selbst um einen Interessenten für ein für seine Zwecke nicht mehr geeignetes Gerät zu kümmern, um erst darnach wieder in den Genuß einer für ihn schon dringend erforderlichen Neuanschaffung zu kommen.

Die Anfragesteller verurteilen diese Verschwendung von Steuereldern, die noch dazu negativ auf die Handelsbilanz und auf die Beschäftigung hochqualifizierter Arbeitskräfte wirkt, auf das schärfste.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. Seit wann sind Ihnen die oben aufgezeigten Mißstände bekannt ?
2. Welche Maßnahmen wurden bisher seitens Ihres Ressorts gesetzt, um Mißständen dieser Art vorzubeugen ?
3. Welche Überlegungen wurden im Rahmen Ihres Ressorts bereits angestellt, um den Geräte- und Anlagenbedarf für Projekte, die vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung bzw. vom Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft gefördert werden, wirksam zu koordinieren ?

-3-

4. Welche Möglichkeiten der Evidenthaltung bzw. der Wiederverwendung von Geräten und Anlagen im Rahmen neuer Projekte werden von Ihrem Ressort bereits angewendet ?

5. Welche Pläne werden derzeit im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgearbeitet, um die Mittel für die beiden Fonds auch unter dem Aspekt einer aktiven Beschäftigungspolitik für hochqualifizierte Arbeitskräfte einzusetzen ?